Gemeinde Winnigstedt
I - Lie

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt Nr. R Wi11/004

vom **08.12.2022**

Sitzungsort: 38170 Winnigstedt, Gaststätte "Zur Bauernstube", Siedlung 2

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Anwesend sind:

CDU-Fraktion
Carsten Bewig
Jacob Twelckmeyer

GfW
Jennifer Burtzlaff
Raphael Mühlegger
Michael Waßmann

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen entschuldigt:

UI Winnigstedt
Julia Ackermann
Wilhelm Just

GfW
Lothar Geffe
Mirco Mittag

Gäste: Rainer Apel (Kämmerer Samtgemeinde Elm-Asse)

Besucher: 8

Pressevertreter: keine

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Herr Waßmann eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Waßmann stellt fest, dass zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß geladen wurde. Es sind 5 Ratsmitglieder anwesend. Demnach ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Herr Waßmann stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung fest.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 29.09.2022

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Rates der Gemeinde Winnigstedt um Genehmigung der Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 29.09.2022.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.:	Überplanmäßige- und außerplanmäßige Ausgaben

Herr Waßmann berichtet, dass eine überplanmäßige Ausgabe vorliegt.

Hierbei handele es sich um die E-Ladesäulen, die im Haushalt noch nicht veranschlagt seien. Betroffen sei im Finanzhaushalt die Haushaltstelle 573800.960450. Hier habe die Gemeinde eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 17.709,44 €. Das sei die erste Anzahlung auf die Leistung, die Landwind für das Stellen der E-Ladesäulen beanspruchen könne. Die Mehraufwendungen könnten durch die Minderaufwendungen in der Haushaltstelle 541000.7872260.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 6.:	**Spenden und Zuwendungen**

Es liegen keine Spenden und Zuwendungen vor.

Zu Punkt 7.:	**Bericht des Bürgermeisters über wichtige öffentliche Angelegenheiten**

Herr Waßmann berichtet über wichtige öffentliche Angelegenheiten.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt befinde sich derzeit 3-4 Wochen hinter dem Zeitplan. Es werde dieses Jahr voraussichtlich noch der Kanalbau vollendet. Es seien die ersten beiden Bauabschnitte in vertauschter Reihenfolge hergestellt worden. Es gebe jetzt auch Monate später nur geringfügige Mängel zu berichten. Plan des Landes sei im Übrigen auch, dass die Decksicht der Landesstraße Straße nach Gevensleben im ersten Halbjahr 2023 komplett saniert wird; teilweise werde die Fahrbahn auch verbreitert. Die Kosten trage alleine das Land.

Für die Ladesäule an der Turnhalle sei nur ein einziges Angebot abgegeben worden – von Firma Landwind aus Gevensleben. Es seien bereits einige Rechnungen bezahlt, einerseits die Kabellegung durch die Avacon und weiter die 1. Abschlagsrechnung an die Firma Landwind. Weiter sei noch eine Rechnung an die Firma Matthäi für die Eingrabung des Kabels bezahlt worden.
Herr Waßmann klärt im Hinblick auf bei ihm eingegangene Fragen, dass sich an den Ladesäulen alle Autos, die schnellladefähig seien (etwa 98% der auf dem europäischen Markt befindlichen E-Autos), an dieser Ladesäule andocken ließen. Natürlich könne das Erdkabel auch die entsprechende Leistung zu den Ladesäulen transportieren.

In der Schulstraße in Winnigstedt habe die Gemeinde die ersten Begehungen gehabt. Hier werde eine Beprobung des Untergrundes vorgenommen werden müssen. Die Gemeinde müsse wissen, was für Schadstoffe der Untergrund beinhaltet. Dies sei ein entscheidender Kostenfaktor im Straßenbau.

Mitte letzten Jahres sei die Gemeinde Winnigstedt von der Samtgemeinde Elm-Asse gebeten wurden, sich am Baumkataster zu beteiligen. Die Erhebungen hätten – zunächst in Dahlum – zwischenzeitlich begonnen.

Im Schützenhaus sei ein Telefonanschluss gelegt wurden. Diese Anschlussarbeiten habe Herr Mühlegger begleitet. Herr Waßmann bedankt sich bei Herrn Mühlegger an dieser Stelle. Zusammen mit dem Anschluss der Telekom seien zugleich Leerrohre mit verlegt, um später Glasfaser nachführen zu können.

Es sei von der Verwaltung zwischenzeitlich ein Angebot für eine Tischtennisplatte aus Edelstahl eingeholt worden. Hier hätten sich Herr Mittag und Herr Waßmann die Produktdaten und Rezensionen angeschaut, wonach manche dieser Platten bereits verbeult angeliefert wurden seien. Das spräche dafür, dass diese Platten nicht vandalismussicher seien. Die Gemeinde habe sich aber genau das gewünscht. Daraufhin habe Herr Waßmann der Verwaltung mitgeteilt, dass die Gemeinde bei ihrem Wunsch bleibe, nämlich eine Platte aus Betonstein.

Es gebe eine Anfrage vom Kinderzirkus Kimarek auf dem Sportplatz oben oberhalb der Turnhalle zu gehen. Einwände gegen die Vergabe des Platzes ergaben sich im Vorfeld nicht, aus der Mitte des Rates nun auch nicht. Er werde also die Zustimmung erteilen.

Der TSV Winnigstedt habe einen Antrag bei der Stiftung Zukunftsfonds Asse (ZFA) gestellt bzgl. des Rasenmähers. Dazu habe es von der ZFA die Rückmeldung gegeben, dass für Mitglieder des Kreissportbundes ein anderer Antragsweg gegangen werden könne. Dies werde der TSV nun tun.

Es sei leider noch nicht gelungen, für das Feuerwehrgerätehaus ein Alternativgrundstück trotz vielfältiger Bemühungen aufzutreiben. Es seien viele Eigentümer angeschrieben wurden. Die meisten davon hätten gar nicht reagiert. Die Suche der SG-Verwaltung zusammen mit Herrn Waßmann gehe weiter.

Zu Punkt 8.:	**Einwohnerfragestunde**

Herr Waßmann eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Bürger teilt mit, dass er den Zirkus Kimarek großartig findee und sich auf den Zirkus freue.

Herr Waßmann schließt die Einwohnerfragestunde.

Zu Punkt 9.:	**Zukünftiger Umgang mit dem Bauhof in Bezug auf § 2b UStG - Aufgabenübertragung Bauhof per Beschluss an die Samtgemeinde**

Herr Waßmann übergibt die Berichterstattung an Herrn Apel dem Kämmerer der Samtgemeindeverwaltung.

Herr Apel führt in den Beschlussgegenstand ein.

Die Samtgemeindeverwaltung wolle den Bauhof nicht teurer machen als es unbedingt notwendig sei. Dementsprechend habe die Verwaltung dann mit dem Steuerberatungsbüro und dem Finanzamt also auch verbindlich abgesprochen, dass die Bauhofleistungen, wenn die entsprechenden Aufgaben von den Mitgliedsgemeinden auf die Samtgemeinde delegiert würden, dann umsatzsteuerfrei blieben.
Würde nicht delegiert, entstünde ein Leistungsaustausch (bauhofbezogene Aufgaben der Gemeinden werden vom Bauhof der SG gegen Geld ausgeführt), der umsatzsteuerpflichtig wäre. Das sei ene sicherlich komplizierte Thematik.

Letztendlich solle sich an den bisherigen Arbeitsabläufen überhaupt nichts ändern. Wenn irgendwas in Winnigstedt zu erledigen sei, dann habe man eben die Möglichkeit über den Bürgermeister den Bauhof zu kontaktieren, dass dieser tätig werden müsse.

Herr Waßmann ergänzt, dass eine solche Delegation ein Beschluss sei, den eine Gemeinde alle Jahrzehnte mal treffe. Es würden nicht alle Mitgliedsgemeinden bei der Delegation mitmachen, weil auch jetzt schon nicht alle Mitgliedsgemeinden sich des Bauhofes bedienten. Manche hätten entweder eigene Mitarbeiter oder sie gäben die Leistung an Fremdfirmen. Wichtig bleibe, wie viel Einfluss könne die Gemeinde eigentlich auf eine zeitgerechte und bedarfsorientierte Bauhofarbeit dann noch ausüben. Im Grunde ändere sich aber nichts, denn Einfluss auf den Bauhof habe die Gemeinde genauso viel wie vorher. Sie habe nämlich streng genommen auch jetzt auch keinen Einfluss auf den Bauhof, denn als Organisationseinheit der Samtgemeinde mit Mitarbeitern der Samtgemeinde unterliege der Bauhof dem Weisungsrecht der Samtgemeinde, nicht der Gemeinde. Daran ändere sich auch nichts durch die Tatsache, dass ein Bauhofstandort in Winnigstedt sei und derzeit hier auch Winnigstedter Einwohner Dienst verrichteten. Im Übrigen liefere der Bauhof ein umfassendes Arbeitsspektrum, was zweifelsohne eine Firma in Gänze und Schnelligkeit mitsamt Rufbereitschaft so nicht liefere.

Frau Burtzlaff gibt zu bedenken, dass die Gemeinde alles abgibt und keine Fremdfirmen mehr beauftragen könnten, sollte denn irgendetwas von Nöten sein.

Herr Waßmann bestätigt, dass die Gemeinde keine Fremdfirmen mehr für typische Bauhofleistungen beauftragen könne. Der Bauhof (die Samtgemeinde) hingegen könne dies aber noch. Wenn der Bauhof feststelle, dass er was nicht schaffe, dann könne die Samtgemeinde jederzeit entscheiden, eine Fremdfirma zu beauftragen.

Herr Bewig erwähnt, dass die Gemeinde den Leistungskatalog des Bauhofes gar nicht habe. Die Gemeinde wisse nicht, was die Arbeiter leisteten, sondern lediglich nur was sie kosten würden. Jeder sage, 80.000 € ist eine Menge Geld und das nur für Winnigstedt. Wenn Herr Bewig durch Winnigstedt fahre, dann frage er sich, wo die 80.000 € bleiben würden. Aber er könne es auch nachvollziehen, dass so etwas nicht kontrolliert werden könne.

Herr Waßmann ergänzt, dass selbst wenn er einen Stundenzettel zum Abschluss einer Woche, eines Monats oder eines Quartals erhalte, er nicht in der Lage wäre zu sagen, ob dies stimme oder nicht, denn er kontrolliere die Arbeiter nicht und sei wochentags selber aufgrund seines Hauptberufes zumeist nicht im Dorf. Das sei auch ein abwegiger Anspruch.

Herr Waßmann fragt alle anwesenden Ratsmitglieder, ob es noch Fragen oder Aussprachebedarf zu diesem Thema gäbe, denn ihm sei wichtig, dass heute wirklich auf Basis aller gewünschten Informationen und ohne offen gebliebene Fragen entschieden werde. Ihm sei wichtig, dass die Aufgabendelegation nicht später in Zweifel gezogen würde, etwa weil man nicht über alles informiert gewesen wäre oder Fragen unbeantwortet geblieben wären.

Alle Anwesenden bekräftigen, dass sie weitere Fragen nicht hätten und abgestimmt werden solle.

Beschluss:

1. Die Gemeinde Winnigstedt überträgt alle Aufgaben im Rahmen der Bauhofleistungen vollständig auf die Samtgemeinde Elm-Asse im Rahmen einer Aufgabendelegation im Sinne des § 98 Abs. 1 Satz 2, 2. Alternative NKomVG.

2. Nach 5 Jahren soll die Aufgabendelegation überprüft werden, um ggf. über eine Rückdelegation auf die Gemeinde zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	**Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Gemeinde Winnigstedt für das Haushaltsjahr 2023**

Herr Waßmann übergibt die Berichterstattung an Herrn Apel dem Kämmerer der Samtgemeinde Elm-Asse.

Herr Apel berichtet über den Haushalt 2023, den Haushaltsplan mit Stellenplan sowie der Haushaltssatzung.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt beschließt den anliegenden Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11.:	**Neufassung der Satzung über die Benutzung des Schützenhauses in Winnigstedt**

Herr Waßmann führt in den Beschlussgegenstand ein.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die dieser Drucksache als Entwurf beigefügte Neufassung der Satzung über die Benutzung des Schützenhauses in Winnigstedt wird zum 01.01.2023 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 12.: Bürgerantrag Tempo-30-Zone

Herr Waßmann berichtet über den Bürgerantrag Tempo-30-Zone auf der unteren Straße. Es hätten Anwohner dem Bürgermeister angesprochen und einer habe einen konkreten Antrag an die Gemeinde auf Tempo 30 gestelltes und hat dazu 7 Unterschriften beigefügt. Es sei darüber auch persönlich gesprochen worden. Herr Waßmann könne sich den Anlass auch vorstellen. Es sei natürlich durch die Umleitungsstrecke dort die verkehrliche Belastung mehr geworden. Er glaube deswegen aber auch, dass zunächst das Ende der baustellenbedingten Umleitung abgewartet werden sollte, ob sich die Verkehrslage dann dort wieder beruhigt. Dies sei auch die Haltung im Verwaltungsausschuss dazu gewesen.

Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit, das derzeitige, umleitungsbedingte Verkehrsaufkommen erst einmal abzuwarten und sich zu gegebener Zeit im Bedarfsfall erneut mit dieser Frage zu beschäftigen.

Beschluss:

Eine Entscheidung wird unter Wiedervorlage für das zweite Quartal 2023 zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 13.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 13.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder

Herr Twelckmeyer teilt mit, dass der Gehweg hinter dem Schießstand oder zum Spielplatz im Haushalt hinterlegt sei und fragt, ob es dazu schon Neuigkeiten gebe.

Herr Waßmann habe die Firma Matthäi gefragt und die könnten sich das bei den derzeitigen Kostenstrukturen eher nicht als Anschlussbaustelle vorstellen. Herr Waßmann möchte bei der Firma nochmal im Jahr 2023 anfragen.

Herr Bewig teilt mit, dass im Schützenhaus neue Vorhänge beschafft werden müssten und der Kühlschrank hinter der Theke verrostet sei. Weiter seien die Stuhlkissen fleckig und könnten auch mal ersetzt werden. Bei den Glühbirnen vor der Theke und über der Theke seien von 10 Birnen 8 unterschiedlich.

Auf dem Wanderweg befinde sich ein Altkleidercontainer. Könne man diesen nicht auf die andere Seite setzen.

Herr Waßmann antwortet, dass dieser Container wieder zurück auf den neuen Containerplatz soll. Dies sei von den Betreibern des Containers zu verwirklichen.

Weiter fragt Herr Bewig, wo sich aktuell die Hütten befänden.

Herr Waßmann antwortet, dass diese Hütten sich in Barnstorf befinden würden.

Zu Punkt 13.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung vor.

Zu Punkt 14.: Einwohnerfragestunde

Herr Waßmann eröffnet die zweite Einwohnerfragestunde.

Eine Bürgerin teilt mit, dass in der unteren Straße es im Moment sehr ruhig sei und keine Raser unterwegs seien.

Herr Waßmann schließt die zweite Einwohnerfragestunde.

Zu Punkt 15.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Waßmann schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 21:00 Uhr.

Der Protokollführer	Der Bürgermeister
Liesche	Waßmann